

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 41. Ratibor den 23. May 1832.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums = Landschaft wird für den bevorstehenden Johannis = Termin die Eröffnung des Fürstenthums = Tages am 14. Juni d. J. erfolgen und die Einzahlung der Pfandbriefs = Zinsen in den Tagen vom 18. bis zum 23. Juni die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs = Präsentanten aber vom 25. Juni ab bis zum Kassenschlusse, den 4. Juli d. J. statt finden.

Ratibor, den 14. May 1832.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums = Landschaft.  
von Reibnitz.

## Das Peitschen rund um die Flotte.

(Beschluss S. N. 32.)

Ein anderer Fall ereignete sich im Jahre 1805. Ein gepreßter Matrose von der westindischen Flotte bekam einen Brief von seinem Vater, der ihn von dessen körperlichen Leiden benachrichtigte, und den Wunsch enthielt, ihn sehr gern noch einmal vor seinem Tode zu sehen. Der junge Mann hiervon tief ergriffen, beschloß keine Gefahr zu scheuen, um dem Befehl seines sterbenden Vaters nachzukommen. Demzufolge entfloß er bei der nächsten Gelegenheit, wurde je-

doch eingeholt, an Bord gebracht und nur leicht bestraft. Zum zweiten Mal entwich er von seinem Schiffe, allein abermals entdeckt, bekam er bereits eine strengere Peitschenstrafe. Als er zum dritten Male zu fliehen versuchte, wurde er vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn, dem Buchstaben des Gesetzes gemäß, an den Raa = Mast gehängt zu werden verurtheilte. In Erwägung seiner Jugend und des Umstandes, daß er zum Dienst gepreßt war, so wie mit Beachtung der von ihm vorgebrachten Verweggründe zu seiner Entweichung, be-

stimmte der Gerichtshof die Strafe des Verächens im Flottenkreise, und verurtheilte ihn zu 400 Peitschenhieben. Sir Alexander Cochran, obgleich zur Gnade geneigt, erwachtete dennoch, um den Geist der Deserzion zu unterdrücken, welcher in dieser Periode unter den in großer Eile errichteten Schiffes-Compagnien eingerissen, für nothwendig, ein Beispiel strenger Züchtigung zu üben; er setzte die Strafe um den vierten Theil herab, und gebot die Zahl von 300 Hieben sogleich zu ertheilen. Die Wunden, welche der Sträfling bei der früher erlittenen Geißlung erhalten, waren nur leicht zugeheilt; von neuem aufgerissen mußten sie um so größern Schmerz verursachen. Es schien dem Wundarzt daher menschlicher, die Strafe auf einmal ertheilen zu lassen. Wegen das Ende war der Rücken jedoch so gräßlich zerfetzt, daß bei jedem Hiebe Muskelfasern wegflogen. Der Kopf des Dulders sank empfindungslos auf die Brust herab, — man mußte einhalten. Der halb ensefekte ward in das Hospital getragen, durch die Hitze des tropischen Klima's entstand der Brand, und nach zwei Tagen hatte er sein qualvolles Leben geendet.

(Gesellschafter.)

### Literarische Anzeige.

In der Fuhrschens Buchhandlung ist neu zu haben:

Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur, 1tes 2tes Heft, a 7½ sgr.

Erinnerungsblätter für gebildete Leser; nebst allgemeinem Conversations-Lexikon, von jedem Bogen 1. 1½ sgr.

Strombeck, Nachtrag zu den Ergänz. d. Landrechts, d. Gerichtsordnung, d. Crimi-

nalrechts, d. Hypothesen- und Depositions-Ordnung, 2 Rthlr. 7½ sgr.

### Auctions-Anzeige.

In dem am großen Thore gelegenen Hause des Kaufmann Dzielnitzer eine Stiege hoch, wird den 28ten May 1832 und die folgenden Tage früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Schorsky, bestehend in Denkmünzen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles etc. etc. an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Ratibor, den 8. May 1832.

Königliches Stadt-Gericht.

### Bekanntmachung.

Die Prüfung in der katholischen Stadtschule findet am 24ten und 25ten d. M. Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an statt, und wird um gefällige Theilnahme insbesondere von den Eltern, deren Kinder die Schule besuchen, ersucht; zugleich werden aber auch sämtliche Eltern aufgefordert:

die Kinder welche das 6te Jahr erreicht haben und die Schule noch nicht besuchen, solche bis zum 27ten d. M. beim Herrn Kreis-Schulen-Inspektor und Curatus Heide anzumelden, und den 28ten darauf unfehlbar in die Schule zu schicken, widrigenfalls die Säumigen in die gesetzliche Ordnungs-Strafe genommen werden.

Ratibor, den 22. May 1832.

Der Magistrat.



Am 13. Juni wird zu Oderberg die Lieferung der Bau = Materialien zu einem Zollamts = Hause, bestehend in Bruchsteinen, Mauer = und Dach = Ziegeln, Bauhölzern, Brettern u. s. w. öffentlich licitirt werden, wozu Uebernehmer in das Königl. Zoll = Amt zu Oderberg eingeladen werden und die Lieferungs = Bedingungen bis dahin vorläufig beim Unterschriebenen hieselbst erfragen können.

Ratibor, den 22. May 1832.

Fritsche,  
Bau = Inspektor.

zu lassen, die ich im Ladenpreis, portofrei, besorgen werde.

Ratibor.

Yappenheim.

### A n z e i g e.

Bei meiner eben erfolgten Rückkunft von der Leipziger = Messe habe ich eine Auswahl der modernsten Galanterie = Waaren, so wie auch Porzellan = und Glas = Waaren, Herren = Hüte neuester Facon, Schlafrocke, Jagdgewehre und verschiedene andere Moden = Artikel mitgebracht, die ich Einem hochgeehrten Publikum mit dem Versprechen der billigsten Preise und der promptesten Bedienung ganz ergebenst empfehle. Ich bitte um gefällige Abnahme.

Ratibor, den 21. May 1832.

S. Boas Danziger,  
auf dem Ringe im Hause  
des Herrn Hillmer.

Durch persönlichen Einkauf auf der letzten Leipziger = Messe ist es mir gelungen ein vollständiges Assortiment der modernsten Galanterie = Porzellan = feiner geschliffenen und stark vergoldeter Glas = Waaren, Englischer Zünd = Maschinen, Herren = und Damen = Handschuhe, Schlafrocken, Herren = Hüten, verschiedener Sorten Sonnenschirme im neuesten Geschmack u. s. w. auszuwählen. — Es wird mir zum besondern Vergnügen gereichen, Ein verehrtes Publikum zu überzeugen, daß ich auch in Hinsicht der Preise, stets die möglichste Billigkeit, mit Rücksicht auf den Zeitumständen, beobachten werde, indem es mir vorzüglich hiedurch bis jetzt gelungen ist, das Wohlwollen und Vertrauen des geneigten Publikums zu erwerben, und das hofentlich mich auch fernerhin begünstigen wird.

Ratibor den 22. May 1832.

Bernhard Stern,  
auf dem Ringe.

Pras. d. 16. May 1832.

b. Reb.

### A n z e i g e.

Liebhaber der polnischen Literatur können bei mir einen Katalog zur gefälligen Durchsicht erhalten. Ich bitte, ihre diesfälligen Bestellungen, mir zukommen

### B e r p a c h t u n g.

Daß Rittergut Alt = Rosenberg der v. Roschützky'schen Vormundschaft gehörig im Rosenberger Kreise belegen soll vom 1ten July c. ab auf 8 Jahr

anderweitig verpachtet werden mozu der  
Dietungs = Termin für

den 25ten May früh 10  
Uhr in der Behausung des un-  
terzeichneten Commissarii anstcht.

Die Pachtbedingungen können sowohl  
bei dem Herrn Landschaftr = Director  
Baron v. Reischwitz als Vormund, — in  
Alt = Rosenberg bei dem gegenwärtigen  
Pächter, sowie bei dem Commissario je-  
der Zeit eingesehen werden. Jedem steht  
es frey in Nachgesuchter Genehmigung  
des Herrn Vormundes von dem Umfang  
des Guts durch eigne Besichtigung Kennt-  
niß zu nehmen.

Rosenberg, den 28. April 1832.

Der Justiz = Rath  
Richter.

Das unterzeichnete Comtoir zeigt  
hiermit an, daß es dem Herrn S.  
Boas Danziger in Ratibor  
den alleinigen Debit an diesem Orte  
aller in der Berliner Medaillen-  
Münze erschienenen und erscheinenden  
Denk = Münzen übergeben hat, dem-  
nach eine bedeutende Auswahl von  
Lauf = Confirmations = Geburtstags-  
Prämien = und andere Gelegenheits-  
Medaillen so wie auch Spielmarken  
stets zu den Fabrikpreisen bei dem-  
selben vorräthig halten wird und den  
Herrn Danziger in den Stand  
gesetzt hat, alle in dies Geschäft ein-  
schlagende Aufträge anzunehmen und  
auf das Prompteste effectuiren zu  
können.

Haupt = Debit = Comtoir der  
Berliner Medaillen = Münze.

Einem hochgeehrten Publikum zeige  
ergebenst an, daß ich eine Nieder-  
lage Neusilber = Waaren, von der  
ersten Fabr. & dieses Artikels, Herrn  
Henniger & Comp. übernommen  
habe, und empfehle folgende Gegen-  
stände; als, Gemüse = Ess = Thee-  
und Kinder = Töfel, Kuchen = und  
Fisch = Heber, Zucker = Zangen, Ser-  
vietten = Bänder mit Kranz, Nadel-  
Büchsen, Finger = Hüte, Schlüssel-  
und Strick = Hacken, Pfeifen = Be-  
schläge und diverse Sporn = Gattun-  
gen, die ich zu den festen Fabrik-  
preisen laut Preisecourant verkaufe.  
Auch übernehme ich Bestellungen,  
auf alle andere in dieses Fach ge-  
hörende Artikel wie z. B. Reit = und  
Zug = Zeug, und erfolgt die Lieferung  
1 Monat nach der Aufgabe. Für  
Rechnung genannter Fabrik garan-  
tire ich für diese Waaren, welche mit  
Stempel Henniger und Adler  
versehen sind: für Sporn ein Viertel  
Jahr insofern, daß wenn sie zerbre-  
chen, selbige gegen neue unentgeld-  
lich umgetauscht werden, eben so  
zähle ich für gebrauchte Sachen drei  
Viertel des bestehenden Verkaufs-  
preises.

S. Boas Danziger.

Wir beehren uns vorstehende An-  
kündigung zu bestätigen.

Berlin, den 28. April 1832.

Henniger & Comp.

Neusilber = Fabrikanten  
hier, in London und in  
Warschau.